

Abteilung Anthropogeographie – Prof. Dr. Hans Gebhardt

Abteilungsbericht für den Zeitraum April 2013 bis März 2013

Personalia

Neu oder in veränderter Funktion an der Abteilung tätige Wissenschaftler/innen

Dr. Thomas Bonn M.A. wurde im Januar 2013 erfolgreich promoviert mit einer Dissertation zum Thema „Strategische Ressourcenwahrheiten – Interaktion zwischen Behörden und Geberorganisationen in der jordanischen Wasserpolitik“. Er arbeitet als Post Doc in der Abteilung und ist derzeit mit einer zusammenfassenden Dokumentation zum Thema „Regenerative Energie“ befasst.

Dr. Iris Belle, Wissenschaftlerin in einem Stadtentwicklungsprojekt in Singapur und externe Doktorandin in der Abteilung Anthropogeographie, hat ihre Dissertation zum Thema „From Economic Zone to Eco-city? Urban Development Trends and Urban Governance in the Tianjin Coastal Area“ fertig gestellt und wurde im Februar 2013 erfolgreich promoviert.

Mehdi Ebadi Zamatkesh M.A. ist seit März 2012 Promotions-Stipendiat der Konrad-Adenauer Stiftung. Er hat in Teheran Geographie und Tourismus-Planung studiert und während dieser Zeit (2005-2009) als 'In-coming Tour Manager' bei einer Reisegesellschaft in Iran gearbeitet. Er schreibt an seiner Dissertation zum Thema „Religious Pilgrimage or Recreation Tourism? On the Significances of the visits to Khaled Nabi Shrine, Iran.“

David Esders arbeitet seit März 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung. Er studierte an der Universität Heidelberg Geographie, Politikwissenschaft und Informatik sowie Städtebau und Stadtplanung am Städtebau-Institut der Universität Stuttgart. Sein Forschungsinteresse liegt im Überschneidungsbereich zwischen Politischer Geographie und Mediengeographie und beinhaltet dabei vor allem die diskursive Verortung von Medien zum Phänomen des Klimawandels. In methodischer Hinsicht stehen insbesondere die lexikometrischen Verfahren der Diskursanalyse im Mittelpunkt des geplanten Promotionsvorhabens.

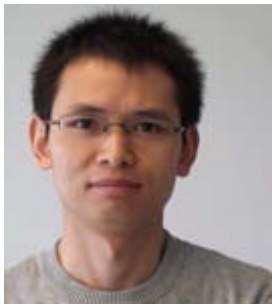


David Esders

Diana Griesinger ist seit Oktober 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Anthropogeographie am Geographischen Institut Heidelberg. Sie studierte an der Universität Heidelberg Geographie, Anglistik und Politikwissenschaft. Während des Studiums arbeitete sie als Tutorin für wissenschaftliches Arbeiten und Schlüsselkompetenzen sowie als Hilfskraft im DFG-Projekt „Urban Governance in humanitären Schutzräumen – die palästinensischen Flüchtlingslager im Libanon“. Seit Februar 2013 arbeitet sie in einem dreijährigen DFG-Forschungsprojekt „Geographical Imaginations von humanitären Katastrophen und die Handlungslogiken humanitärer Katastrophen“. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie Geographical Imaginations von Katastrophengebieten diskursiv konstituiert und (re-)produziert werden. Mit welchen Argumenten wird humanitäre Hilfe

befürwortet und wie werden in den Medien Repräsentationen des „hilfsbedürftigen Anderen“ nach Katastrophen geschaffen?

Dr. Jinliao He M.A. war seit 2009 als Stipendiat des CSC (Chinese Scholarship Council) und anschließend mit einem Stipendium der Graduiertenakademie Heidelberg in der Abteilung Anthropogeographie tätig. Er hat seit 2002 an der Nanyang Normal University, China, in einem Bachelor-Studiengang geographische Informationssysteme studiert, anschließend als Diplom-Student in Nanjing Raumplanung und Stadtökologie. Im Februar 2013 wurde er erfolgreich mit einer Dissertation „Creative Industrie Districts in Shanhai – An analysis of dynamics, networks and implications“ promoviert. Er arbeitet seit März 2013 als Post Doc in der Abteilung und führt vergleichende Untersuchungen zu Creative Industries in China und Deutschland durch.



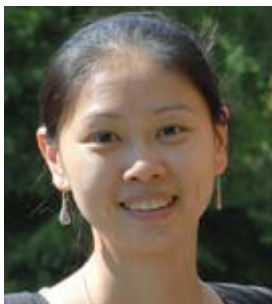
Jinliao He

Guo Jie arbeitet seit Sommer 2012 als Doktorandin mit einem Stipendium des CSC (Chinese Scholarship Council) in der Abteilung Anthropogeographie. Sie bearbeitet ein Promotionsprojekt zum Thema „Land redevelopment and relocation of manufacturing enterprises of Western China in a socio-economic transitional era.“



Guo Jie

Li Ying ist seit März 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geographischen Institut und arbeitet in der Abteilung Anthropogeographie an einem Promotionsprojekt zum Thema „Hainan Island – a geographical study on economic development and international tourism“.



Ying Li

Dr. Annika Mattisek, Post Doc in der Abteilung, vertritt im Wintersemester 2012/13 und im Sommersemester 2013 die Professur für Allgemeine Wirtschafts- und Sozialgeographie an der TU

Dresden. Sie arbeitet weiterhin an verschiedenen Projekten zur politischen Geographie des Klimawandels.

Lisa Moises ist seit Februar 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Anthropogeographie. Zuvor studierte sie an der Universität Heidelberg Geographie und Germanistik und war zeitweilig als studentische Hilfskraft in der Abteilung tätig. Ihr Forschungsinteresse gilt dem Zusammenspiel von Informationstechnologien, tertiärer Bildung und Globalisierungsprozessen im Hinblick auf globale Wettbewerbsfähigkeit und soziale Entwicklung; speziell arbeitet sie zur Globalen Digitalen Kluft. Aktuell erstellt Lisa Moises ein Promotionskonzept und unterstützt die Abteilung in der Lehre.



Lisa Moises

Ehemalige, im Berichtszeitraum ausgeschiedene Mitarbeiter/innen

Hendrik Meurs war bis 2012 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geographischen Institut tätig. Er arbeitet weiterhin an seiner Dissertation zum System der Legitimation und Durchsetzung des Herrschaftsanspruchs der turkmenischen Regierung. Er wohnt inzwischen in Bonn und ist u.a. für die GIZ tätig, um nach Turkmenistan ausreisende Deutsche auf ihren Aufenthalt in diesem politisch schwierigen Land vorzubereiten. Die Abteilung gratuliert ihm zur Geburt seines Sohnes im April 2013.

Thilo Wiertz war bis September 2012 als Stipendiat des Marsilius-Kolleg und Doktorand in der Abteilung beschäftigt. Er hat in Heidelberg Geographie, Volkswirtschaftslehre und Umweltphysik studiert und während seines Studiums am Aufbau eines Geographischen Informationssystems für das Emirat Ras-Al-Khaimah sowie im Projekt „Turkmenistan: Fernerkundungsgestützte Untersuchungen zur Degradation durch Weidewirtschaft“ mitgearbeitet. Seit 2011 ist er Associate der Stiftung Neue Verantwortung, einer Berliner Denkfabrik, im Projekt Geoengineering. Seine Forschungen zum Thema „The Global Governance of Climate Engineering“ führt er inzwischen am **IASS Project** „Interdisciplinary Microcosm on Climate Engineering“ in Potsdam weiter.

Trauer

Am 12. März 2013 starb nach schwerer Krankheit, aber trotzdem unerwartet, Prof. Dr. Heiko Schmid, Geographisches Institut der Universität Jena, im Alter von nur 41 Jahren. Prof. Schmid hatte an der Universität Tübingen studiert und er war über 10 Jahre, von 1998 bis 2009, als Wissenschaftler am Geographischen Institut der Universität Heidelberg tätig gewesen. Im Rahmen eines DFG-Projektes konnte er seine Dissertation zum Wiederaufbau der libanesischen Hauptstadt Beirut schreiben, er wurde 2001 in Heidelberg promoviert und arbeitete weiter als wissenschaftlicher Assistent im Arbeitsbereich von Prof. Gebhardt. Im Mai 2008 erhielt er die *venia legendi* für das Fach Geographie mit einer Habilitationsschrift über die „Ökonomie der Faszination: Dubai und Las Vegas als Beispiele inszenierter Stadtlandschaften“. Von 2009 bis 2011 vertrat er den Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie an der Universität Jena. 2011 erhielt er parallel drei Rufe an deutsche Universitäten (Jena, Bamberg und Köln), von denen er den Ruf nach Jena annahm und mit großem Engagement den Aufbau seines Arbeitsbereiches vorantrieb.

Viele in Heidelberg am Geographischen Institut tätige Wissenschaftler und zahlreiche Studierende haben Heiko Schmid als engagierten, in verschiedenen Feldern der Geographie hoch kompetenten und außerordentlich fleißigen Wissenschaftler kennen gelernt. Sein früher Tod nur kurze Zeit nach seiner Berufung nach Jena ist daher wirklich tragisch und für uns immer noch unfassbar. Wir, seine Kollegen und Freunde, trauern um einen auch persönlich sympathischen und liebenswerten Menschen und werden ihn in liebender Erinnerung behalten.

Gastaufenthalt

Im Anschluss an ein Praktikum und eine Exkursion in Südchina im Februar/März 2013 hielt sich Prof. Gebhardt für vier Wochen in China auf, zunächst an der Sun Ya Tsen University in Guangzhou sowie an der Jiaotong-Liverpool University in Suzhou und der Tianjin Normal University in Tianjin. Im Rahmen dieser Forschungsaufenthalte hielt er eine Reihe von Vorträgen und Lectures, u.a. zu den Themen "Cultural Geography and Urban Planning" , „Sustainable and not sustainable tourism in the Alpine Region in Europe“ sowie „Perspectives of Human Geography – sinking ships and emerging fields“. Mit den Kollegen in Suzhou und Tianjin, Prof. Dr. Werner Breitung und Prof. Dr. Guangweng Meng wurde weitere wissenschaftliche Zusammenarbeit vereinbart. Eine abschließende Exkursion führte Prof. Gebhardt in die chinesischen Provinzen Hunan sowie in die Karstregion von Guilin.



Prof. Gebhardt auf dem Li-Fluss in der Turmkarst-Region von Guilin

Neue Forschungsprojekte innerhalb der Arbeitsgruppe

Im Berichtszeitraum April 2012 bis März 2013 wurden im Wesentlichen bestehende Forschungsprojekte fortgeführt. Neu initiiert bzw. in verändertem Rahmen fortgeführt wurden die folgenden Projekte:

1. Neues Forschungsprojekt „Geographical Imaginations von humanitären Katastrophen und die Handlungslogiken humanitärer Organisationen“

Finanzierung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Laufzeit: 2013-2016

Mitarbeiterin: Diana Griesinger

Von der „Spendenwelle“ nach dem Tsunami in Südostasien bis zur „Mitleidsmüdigkeit“ für Ostafrika – das private Spendenaufkommen für unterschiedliche humanitäre Katastrophen variiert sehr stark. Während manche Katastrophen eine hohe Spendenbereitschaft hervorrufen, ist dies bei anderen keineswegs der Fall. So erreichte allein das deutsche Spendenaufkommen nach dem Tsunami in Südostasien 2004 eine Höhe von 670 Millionen Euro, während beispielsweise für die Überschwemmungen in Pakistan 2010 (20 Mio.) oder gar für die Dürrekatastrophe am Horn von Afrika 2011 (12 Mio.) deutlich weniger gespendet wurde.

Ausgehend von diesen markanten Unterschieden im Spendenverhalten knüpft das Forschungsprojekt zunächst an der Wissensproduktion über humanitäre Katastrophen an. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie Geographical Imaginations von Katastrophengebieten diskursiv konstituiert und (re-)produziert werden. Mit welchen Argumenten wird humanitäre Hilfe befürwortet und wie werden in den Medien Repräsentationen des „hilfsbedürftigen Anderen“ nach Katastrophen geschaffen?

Methodisch arbeitet das Forschungsprojekt mit der Analyse und dem Vergleich von Medienberichten (Nachrichtensendungen, Zeitungsberichte etc.) über humanitäre Katastrophen und untersucht, mit welchen Argumenten humanitäre Hilfe befürwortet wird und wie dabei Geographical Imaginations von Katastrophengebieten diskursiv konstituiert und (re-)produziert werden. Die Ergebnisse der Medienanalyse dienen als Ausgangspunkt für qualitative Interviews mit Experten humanitärer Organisationen, um den Einfluss von Geographical Imaginations und Repräsentationen humanitärer Hilfe auf die Handlungslogiken humanitärer Organisationen zu ermitteln.



Infostände humanitärer Nichtregierungsorganisationen auf dem Humanitären Kongress 2012 in Berlin (Aufnahme: Griesinger 2012).

2. **Ying Li: “Hainan Island – a geographical study on economic development and international tourism”.**

Nach einem ersten Aufenthalt von Prof. Gebhardt und Ying Li auf Hainan im Januar 2012 erfolgte in einem zweiten Schritt ein Praktikum mit Studierenden aus Heidelberg zur Erhebung von Daten und Durchführung von Befragungen in verschiedenen großen Freizeitparks der Insel Hainan. Dank der Unterstützung zahlreicher chinesischer Stellen konnte der rund 2-wöchige Praktikums teil eines insgesamt dreiwöchigen Chinaaufenthalts zum einen für die Studierenden zu einer spannenden Lehrfahrt und für das Promotionsprojekt von Ying Li zu einer wichtigen Datenquelle werden. Frau Li arbeitet seit 2013 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem e-learning-Projekt des Geographischen Instituts.



Eröffnungszeremonie zur Zusammenarbeit des Bing Lang Gut Minderheitenparks auf Hainan und dem Geographischen Institut der Universität Heidelberg im Februar 2013

Aktuelles aus laufenden Forschungsprojekten

Seit dem Jahr 2009 waren zwei große, interdisziplinäre Forschungsprojekte an der Universität Heidelberg implementiert worden, an denen neben Kollegen aus Umweltphysik und Umweltökonomik vor allem die Professur für Anthropogeographie federführend beteiligt war. Diese Projekte waren 2012 in das neu gegründete HCE (Heidelberg Center for the Environment) integriert worden und konnten bis Ende 2012 weitgehend abgeschlossen werden. U.a. ging das inzwischen erfolgreich abgeschlossene Dissertationsprojekt von Thomas Bonn sowie das noch laufende von Thilo Wiertz hieraus hervor.

Prof. Gebhardt ist im Vorstand des HCE und damit mitverantwortlich für die strategische Ausrichtung dieser Initiative. Nach dem erneuten Erfolg der Universität Heidelberg in der Exzellenz-Initiative II konnten im Rahmen des HCE zwei Nachwuchsgruppenprojekte zu historischen Nahrungskatastrophen sowie zum Thema Umwelt- und Gesundheit initiiert werden. Leiterin der zweiten Nachwuchsgruppe ist die Geographin Dr. Juliane Dame, bisher tätig am Südasien-Institut.

1. Interdisziplinäres Forschungsprojekt im Rahmen des Marsilius-Kollegs der Universität Heidelberg: The Global Governance of Climate Engineering (Prof. Dr. Hans Gebhardt und Dipl.-Geogr. Thilo Wiertz)

Das Projekt *The Global Governance of Climate Engineering* untersucht unterschiedliche Vorschläge der technologischen Klimaveränderung aus interdisziplinärer Perspektive. Wie entwickeln sich gesellschaftliche Diskurse um Risiken und Chancen und wie werden sie in populären Medien verarbeitet? Wie werden die Vorschläge innerhalb internationaler Institutionen verhandelt und schließlich Entscheidungen über Einsatz und Erforschung getroffen?

Ein Teil der Dissertationsprojekte ist inzwischen abgeschlossen (z.B. das Projekt der Politologie), andere stehen kurz vor dem Abschluss. Aus dem Projekt ist eine Reihe von gemeinsamen Publikationen der Doktoranden hervorgegangen, was den wirklich interdisziplinären Charakter des Projekts unterstreicht. Von geographischen Doktoranden Thilo Wiertz stammen die folgenden Arbeiten:

- Wiertz, Thilo: Klimakontrolle oder Klimakatastrophe? Gefahren im Diskurs um Geoengineering, in: *Globales Rapa Nui? Frieden und Sicherheit im Zeichen des Klimawandels*, hg. von, Buciak, Sebastian K., Steffen W. Allhoff and Achim Maas, Göttingen 2011, S.258-285.
- Wiertz, Thilo: Von Regenmachern und Klimaklempnern: Geschichte des Geo-Engineering, in: *Politische Ökologie*, 28 (2010), S.16-18.
- Wiertz, Thilo und David Reichwein: Geoengineering zwischen Klimapolitik und Völkerrecht: Status quo und Perspektiven, in: *Technikfolgenabschätzung - Theorie und Praxis*, 19 (2010), S.17-25.

Im Rahmen des Projekts fanden bisher drei internationale Sommerschulen für Nachwuchswissenschaftler statt (in Heidelberg, im kanadischen Banff sowie in Oxford). Für das Jahr 2013 ist eine weitere summer school in Harvard geplant.

Zum Abschluss der Projektlaufzeit wurde im September 2012 in Heidelberg ein internationales Abschluss Symposium organisiert.

2. Interdisziplinäres Forschungsprojekt: Globaler Wandel und Globalisierung. Interdependenzen,, Adaptionen, Risiken, Gefahrenvermeidung (Prof. Dr. Hans Gebhardt und Dr. Thomas Bonn)

Das vom Land Baden-Württemberg und der Universität Heidelberg geförderte Projekt konnte im Laufe des Jahres 2012 weitgehend abgeschlossen werden. Der Geograph im Projekt, Thomas Bonn, wurde im Januar 2013 promoviert. In diesem Kontext entstanden die folgenden Publikationen:

- Bonn, T. (2013): Wasserpolitik in Jordanien. Das Spannungsfeld zwischen Behörden und Geberorganisationen im jordanischen Wassersektor. Berlin: LIT-Verlag. (= Univ. Diss.)
- Bonn, T. (2012): On the political sidetrack? The institutional isolation of donor organizations in Jordanian Hydropolitics. In: Water Policy. (Zur Veröffentlichung angenommen)
- Bonn, T. (2012): Kollidierende Ressourcenrealitäten – internationale Geberorganisationen und das Feld der Wasserpolitik in Jordanien. In: Geographica Helvetica. (Unter Begutachtung)

Im November 2012 fand eine Abschlusskonferenz in Heidelberg statt, in der die beteiligten Wissenschaftler sowie eingeladene externe Gäste eine Bilanz der erzielten Ergebnisse gezogen haben.

3. Klimawandel und Geopolitik: Diskursive Aushandlungsprozesse und neue territoriale Grenzziehungen (Dr. Annika Mattissek)

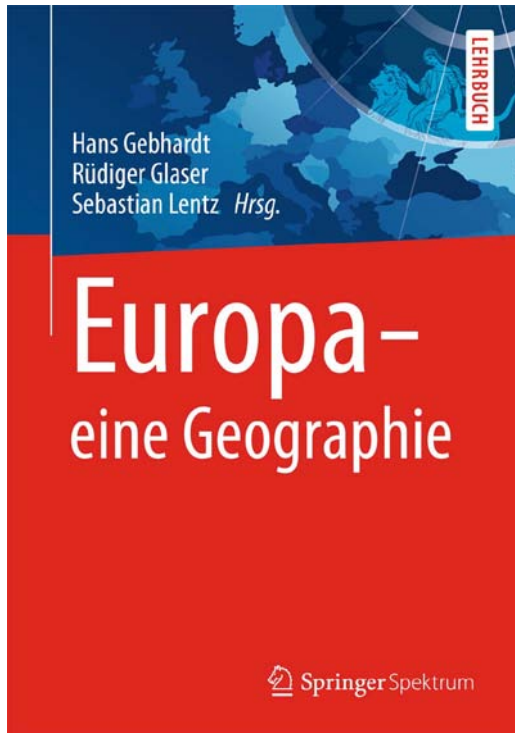
Habilitationsprojekt von Dr. Annika Mattissek: Ressourcenkonflikte im Spannungsfeld von globalem Klimaschutz und lokaler Nutzung – Auswirkungen der globalen Diskurse um Klimawandel und REDD+ auf Praktiken der Waldnutzung in Thailand.

Das Forschungsprojekt untersucht am Beispiel von Thailand aktuelle Transformationen in der Waldpolitik im Spannungsfeld zwischen globalen Einflüssen einerseits und lokalen Strukturen und Konfliktkonstellationen andererseits. Ein Fokus liegt dabei auf der Frage, inwieweit der derzeit diskutierte klimapolitische Mechanismus REDD+ (Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation) als Ausdruck allgemeinerer Prozesse der Neoliberalisierung und Kommodifizierung von Natur(schutz) interpretiert werden kann und welche Konsequenzen dies für bestehende Macht- und Konfliktkonstellationen vor Ort hat. Das Projekt befindet sich derzeit in der Phase der Auswertung und Veröffentlichung der Daten, im Berichtszeitraum wurden die Ergebnisse der Studie in einer Reihe von Vorträgen auf nationalen und internationalen Workshops, Konferenzen und eingeladenen Vorträgen der Fachöffentlichkeit vorgestellt.

Aus dem Projekt gingen die folgenden Veröffentlichungen hervor:

- Mattissek, A. (2012): Der Export von Emissionen und Umweltbelastungen – Europas ökologischer Fingerabdruck. In: Gebhardt, Hans; Glaser, Rüdiger; Lentz, Sebastian (2012): Europa – eine Geographie. Berlin/Heidelberg. S. 476-479. (Mit Rüdiger Glaser).
- Mattissek, A. (2011): Governanceprozesse als Ergebnis lokal spezifischer Diskurskonstellationen – Das Beispiel Hochwassermanagement in Dan Sai/Nordost-Thailand. In: Dzudzek, Iris; Reuber, Paul; Strü-ver, Anke (2011): Die Politik räumlicher Repräsentation. Münster: Lit. S. 257-284.
- Mattissek, A. (2011): Klimawandel und Geopolitik. In: Gebhardt, Hans; Glaser, Rüdiger; Radtke, Ulrich; Reuber, Paul (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. München: Spektrum. S. 1229-1233. (Mit Thilo Wiertz).

Buchprojekt Europa



Im Herbst 2012 erschien eine große, wiederum vom Springer/Spektrum-Verlag betreute Geographie Europas, welche von Prof. Dr. Hans Gebhardt, Prof. Dr. Rüdiger Glaser und Prof. Dr. Sebastian Lentz herausgegeben wurde. Das 552 Seiten umfassende Werk stellt die „Bühne“ vor, auf der wir Europäer uns bewegen. Es will zum Verständnis des ökonomischen und gesellschaftlichen Handelns im Kontext ökologischer Folgen und Rückwirkungen beitragen und eine kritische Reflexion aktueller Diskurse um das „europäische Projekt“ ermöglichen. Eine solche, über die alltäglichen Aufregungen im Kontext der europäischen Finanzkrise hinausreichende geographische Darstellung scheint gerade derzeit notwendiger denn je.

Bis heute ist Europa eine Projektionsfläche vielfältiger Erwartungen und Ziel internationaler Migrationsströme, aber zugleich auch ein „alternder“ Kontinent – nicht nur in seiner Bevölkerungsstruktur, sondern ebenso in seiner Rolle gegenüber aufstrebenden neuen Ökonomien wie den BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China). Obwohl flächenmäßig nicht sehr groß, ist Europa kleinteilig und bunt, kulturell und sprachlich vielfältig.

Von Prof. Gebhardt wurde eine Reihe von Kapiteln des Buches verfasst.

Vorträge

Phases in the development of spatial planning in Germany and the role of rural areas. Vortrag auf der deutsch-chinesischen Präkonferenz zum IGC 2012 in Assmannshausen am 20. August 2012.

Laudatio für Prof. Dr. Derek Gregory anlässlich der Verleihung des Internationalen Wissenschaftspreises der Voss-Stiftung durch die Deutsche Gesellschaft für Geographie im Rahmen des IGC Köln 2012 am 30. August 2012

The Global Governance of Climate Engineering” - The Project Genesis. Vortrag, gemeinsam mit Uli Platt auf dem Abschluss Symposium des Marsilius-Projekts “The Global Governance of Climate Engineering” in Heidelberg am 27. September 2012

Heidelberg - quelques annotations critiquantes sur la politique urbaine. Vortrag auf der gemeinsamen Tagung von Stadtforschern aus Heidelberg und Montpellier am 10. November 2012 in Montpellier

Laudatio auf Prof. Dr. J.-B. Schultis anlässlich seiner Verabschiedung auf der Absolventenfeier des Geographischen Instituts der Universität Heidelberg am 23. November 2012

Umgang mit Wasserknappheit in sensiblen Regionen des Nahen Ostens (Schwerpunkt Jordanien). Vortrag anlässlich der Abschlussveranstaltung des interdisziplinären Forschungsprojekts „Global Change and Globalization“ an der Universität Heidelberg am 23. November 2012

2013

Sustainable and not sustainable tourism in the Alpine Region in Europe. Vortrag im Rahmen des Praktikums auf der Insel Hainan am 26. Februar 2013 vor Managern und Mitarbeitern im Dongtian Sanya Park, am 28. Februar 2013 im Areca Valley Minority Park und am 3. März 2013 vor Wissenschaftlern des Studiengangs „Tourism Management“ an die Qiongzhou University in Sanya/China

Cultural Geography and Urban Planning. Vortrag im Rahmen des Kolloquiums des Departments of Urban Planning and Design der Xi’an Jiaotong-Liverpool University in Suzhou/China am 25. März 2013

Human Geography Today. Öffentlicher Vortrag an der Tianjin Normal University in Tianjin am 28. März 2013